



Antragstellerin:

Brigitta Bacak (SPD)

Dagmar Mosch (Die Grünen)

25. Juli 2017

Ehemaliges Zwangsarbeiterlager an der Ehrenbürgstraße

Antrag:

Der BA 22 fordert im Zuge der Sanierung des Gesamtareals des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers an der Ehrenbürgstraße bei der Konkretisierung der Maßnahmen darauf zu achten, dass die Benutzbarkeit des Ensembles auch weiterhin für die ansässigen Künstlerinnen und Künstler sowie Handwerkerinnen und Handwerker aufrecht erhalten wird.

Als Beitrag zum „Zusammenhalt“ im Stadtbezirk fordern wir deshalb die LHM erneut zur Einberufung eines „Runden Tisches“ - noch vor der geplanten Entscheidung des Stadtrates - auf.

Begründung:

Die außerordentlichen Bemühungen der Landeshauptstadt München das Ensemble des „ehemaligen Zwangsarbeiterlagers an der Ehrenbürgstraße“ zu erhalten und mit einem Dokumentations- Lern- und Erinnerungsort in Würdigung der Anlage ein Sichtbar- und Erlebbarmachen des historischen Ortes zu ermöglichen (Vorlage Nr. 14-20/V 01565 Vollversammlung 4.03.2015, endgültiger Beschluss), sind ausdrücklich zu würdigen.

In Bezug auf die Sachstandsmitteilung der MGS vom 12.07.2017 fordern wir vor der abschließenden Ausarbeitung des Betriebs- und Nutzungskonzeptes, sowie der folgenden Stadtratsentscheidung, die Einberufung eines Runden Tisches. Auch ohne Konzepte grundsätzlich in Frage zu stellen, müsste es u. E. durchaus möglich sein, dass z. B. einzelne Werkstätten im Rahmen eines Besucherkonzeptes auch im Innenraum des künftigen Lern-u. Erinnerungsortes Berücksichtigung finden.